

Infrastruktur SBB Hilfigerstrasse 3 · 3000 Bern 65

«Begleitgruppe Werkstätte BLS»  
c/o Antener Althaus Kunz  
Herr Bernhard Antener  
Präsident  
Kirchgasse 9  
3550 Langnau

Bern, 19. August 2016

### **Abstellflächen SBB im Raum Bern.**

Sehr geehrter Herr Antener

Wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 11.08.2016.

Wir erlauben uns eine schriftliche Antwort, da eine persönliche Teilnahme an der Sitzung der Begleitgruppe vom 22.08.2016 aufgrund der kurzfristigen Einladung und wegen der Teilnahme an einer Sitzung der Konzernleitung SBB leider nicht möglich ist. Sollte meine persönliche Teilnahme dennoch gewünscht sein, müsste ein neuer Termin gefunden werden.

Wie bereits an der Begleitgruppensitzung vom 08.12.2015 präsentiert, sind in den nächsten Jahren verschiedene Grossprojekte im Knoten Bern geplant. Um diese Projekte umsetzen zu können, müssen zahlreiche Abstellgleise aufgehoben werden. Die SBB hat in enger Zusammenarbeit mit der BLS im Jahr 2015 ein Abstellkonzept für den gesamten Bedarf des Fernverkehrs (SBB) und der S-Bahn Bern (BLS) erarbeitet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben in der Zwischenzeit keine Änderungen erfahren.

Ihre konkreten Fragen beantworten wir gerne wie folgt:

1. *Benötigt die SBB für ihre Abstellungen ab 2025 nach wie vor die am 08.12.2015 genannten 4 Hektaren Land oder hat sich der Bedarf inzwischen geändert? Ist die Abstellfläche Aebimatt nach dem Auszug der BLS darin enthalten oder nicht?*

Der Bedarf für neue Abstellflächen hat sich seit dem 08.12.2015 nicht verändert. Die genannten 4 Hektaren Land entsprechen dem gesamten Flächenbedarf für die neu zu erstellenden Abstellgleise zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Projekte des Angebotsschrittes 2025. Die Fläche der Abstellanlage Aebimatt ist mit ca. 1.2 Hektaren ein Teil dieser 4 Hektaren.

2. *Rechnet die SBB weiterhin mit einer kombinierten Anlage im Westen Berns? Wenn ja, wie viele Hektaren würde die SBB in dieser Kombi-Anlage benötigen? An welchen Standorten und zu welchem Zeitpunkt wäre die Inbetriebnahme aus Ihrer Sicht vorgesehen?*

Im Abstellkonzept sind weiterhin Abstellgleise für die S-Bahn und den Fernverkehr z.B. in Bern Riedbach in einer kombinierten Anlage hinterlegt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Ca. 1'300 Gleismeter sind für Züge der BLS in der geplanten Gleisanlage der Werkstätte integriert und ca. 1'700 Gleismeter für Züge des Fernverkehrs in einem abgesetzten Bereich. Die integrierten Gleise für die S-Bahn erfordern keinen zusätzlichen Landbedarf, da sie vor der Halle angeordnet werden können. Die abgesetzten Gleise für den Fernverkehr SBB erfordern eine Fläche von ca. 1-2 Hektaren.

Die Abstellgleise einer Kombi-Anlage sollten ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 genutzt werden können. Eine etwas frühere Inbetriebnahme z.B. der abgesetzten Gleisanlage für den Fernverkehr um ein bis zwei Jahre wäre für eine Vereinfachung der Betriebsabläufe zum Baubeginn in Holligen und Bern Westkopf nützlich. Aus Gründen der Erreichbarkeit ist eine solche Kombi-Anlage an der Linie Bern – Neuenburg anzustreben. Dabei spielt es eine untergeordnete Rolle, ob sie sich in Niederbottigen, in Riedbach oder im Chlyforst befindet.

3. *Wäre es für die SBB auch eine Option, ihren Abstellbedarf auf verschiedene Standorte im Raum Bern aufzuteilen? Wenn ja, wo und in welcher Grösse wären solche Abstellungen angedacht?*

Aufgrund des gesamten Abstellbedarfes und der verfügbaren Flächen ist eine Aufteilung auf mehrere Standorte ohnehin notwendig. Aufgrund der flexibleren Erreichbarkeit ist eine Aufteilung auf mehrere Anlagen tendenziell von Vorteil.

Aus betrieblichen und wirtschaftlichen Gründen sollten die Abstellanlagen so nah wie möglich beim Bahnhof Bern liegen. Im Vordergrund stehen dabei die verfügbaren Bahnparzellen in Bern Bümpliz Süd, der Aebimatt und in Bern Wylerfeld. Diese sind jedoch nicht ausreichend, so dass ein zusätzlicher Standort in der Grösse von ca. 3'000 Gleismeter notwendig sein wird.

Neben Bern Riedbach kommt für die SBB auch der Standort Oberwangen in Frage.

4. *Angenommen die Begleitgruppe würde den Abstellbedarf der BLS nicht berücksichtigen, an welchen Standorten im Raum Bern würde die SBB ihre Pläne weiter verfolgen?*

Wenn der Abstellbedarf nicht berücksichtigt wird, müssen in Abhängigkeit des neuen Werkstättenstandortes Flächen in Oberwangen und/oder Bern Riedbach in Betracht gezogen werden. Entsprechend müssen an einem andern Ort als bei der Werkstätte der BLS Fruchtholgefläachen überbaut werden. Welche Standorte letztlich vertieft geplant und realisiert werden, entscheidet die SBB nicht alleine. In dieser Frage werden auch das BAV, der Kanton Bern und die BLS einbezogen.

Würde die Begleitgruppe einen weiter entfernten Standort empfehlen, so ist die SBB aus betrieblichen und wirtschaftlichen Gründen nicht mehr an einer kombinierten Anlage interessiert. In diesem Fall stünden ebenfalls die Standorte Oberwangen und/oder Bern Riedbach im Vordergrund. Die Konsequenzen für die BLS müssten analysiert werden.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Philippe Gauderon  
Leiter Infrastruktur  
Mitglied der Konzernleitung

Nicolas Germanier  
Leiter Fahrplan und Netzdesign  
Mitglied der Geschäftsleitung Infrastruktur